

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 79 (2014)
Heft: 2

Rubrik: Aus unseren Gesellschaften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fassen, verdanken wir nun dem Gelterkinder Heimatforscher Erich Buser. Unter Mitarbeit von Andreas Bothe, Horst Frömcke, Philippe Hofmann und Heinz Zbinden edierte Buser die 49 Planskizzen von Gelterkinden und Umgebung, die Meyer ab dem 17. Mai 1681 erstellte. Möglich wurde die Edition durch Digitalisate, welche das Staatsarchiv Baselland von sämtlichen Meyer-Skizzen angefertigt hatte; jene von Gelterkinden wurden auf einem Datenträger von der Stiftung Ortssammlung Gelterkinden erworben.

Sie boten nun die Grundlage für die Herausgabe dieser gewichtigen Mappe. Um die handschriftlichen Eintragungen auf den Blättern auch dem ungeübten Leser alter Schrift erschliessbar zu machen, gehört zu jeder reproduzierten Skizze auch eine transparente Folie, worauf sich die Transkriptionen finden. In der grossformatigen Mappe findet sich neben den Blättern auch eine Broschüre, welche zusätzliche Informationen zu den einzelnen Blättern enthält.

dw

Aus unseren Gesellschaften

Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland

Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2013

Dieser letzte Jahresbericht des bis zur MV 2014 noch amtierenden Präsidenten blickt zurück auf ein Jahr, das als Normaljahr angesprochen werden kann.

1. Vorstandstätigkeit

Der Vorstand verkehrt auch im Berichtsjahr oft auf elektronischem Weg, traf sich aber auch zu einer Sitzung und diskutierte neben Laufendem Fragen zu anzugehenden Werbeaktionen, um den Mitgliederschwund in eine Mitgliederzunahme zu verwandeln und zugleich auch die Auflagehöhe der Zeitschrift zu verbessern. Es wurde die Anfertigung eines Flyers beschlossen und im Laufe 2014 zielgruppenorientierte Werbung zu betreiben, was auch mit Hilfe von einem Fortdruck der Zeitschrift erfolgen soll. Ein Abonnement, das direkt mit der Mitgliedschaft verbunden ist, lässt sich aus gewichtigen Gründen nicht realisieren. Weiter beschäftigt hat uns auch das Projekt, die digitalisierten Heimatblätter

online abrufbar zu machen. Diesem Ziel sind wir im Berichtsjahr näher, aber nicht zum Abschluss gekommen, weil hier noch eine technische Hürde überwunden werden muss.

2. Veranstaltungen

12. April 2013

Jahresversammlung im Ortsmuseum Lausen mit anschliessendem kommentiertem Besuch durch die aktuelle Ausstellung «Lausner Wirtshäuser».

19. Juni 2013

Vortrag «Alte und neue Pilgerwege zwischen Schwarzwald, Jura und Vogesen» im Staatsarchiv BL. Referent: Dominik Wunderlin

15. Oktober 2013

Die «Berlin-Connection» oder: Die Verbindungen zwischen dem religiös-sozialen Milieu in und um Basel und der «Sozialen Arbeitsgemeinschaft Berlin-Ost» im Staatsarchiv BL. Referent: Dr. Ruedi Epple

26. Oktober 2014

2. Grenzüberschreitendes Geschichtskolloquium in Strassburg. GRK BL als Mitorganisator und mit einem Referat, im Wechselgesang gehalten von Martin Stohler und Dominik Wunderlin sowie einem weiteren Referat von Marco Jorio zum Ende des Fürstbistums Basel und dem Wiener Kongress (1814/1815) war hier ein starker Partner.

Eingeladen hat die GRK BL zudem zum Vortrag von Roger Blum über Christoph Rolle in Lausen (23. Oktober 2013).

3. Weitere Aktivitäten

Die **Überführung der retrodigitalisierten Heimatblätter** auf die ETH-Plattform RETRO SEALS konnte im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossen werden. Das Problem ist, dass gemäss Konzept auf dem Bildschirm jeweils nur eine Seite erscheinen soll, wir aber doppelseitige Scans produzieren liessen. Es sollen nun auf eine möglichst kostengünstige Art, aber doch ohne Nachteil für den Nutzer, die Seiten professionell getrennt werden. Wir hoffen auf eine Lösung bis Mitte 2014.

Der Präsident hat im Berichtsjahr auch die **trinationalen Beziehungen** weitergepflegt, so als Schweizer Mitglied des Comité trinational des «Netzwerks Geschichtsvereine». In Sitzungen in Séléstat und Lörrach wurde vor allem das Herbst-Kolloquium in Strassburg vorbereitet.

Zu den Arbeiten im Netzwerk gehört zudem die Mitarbeit am dreimal jährlich erscheinenden **Newsletter**, der zeitlich verzögert auch in den Heimatblättern abgedruckt wird, aber vor allem auch als E-Mail abonniert werden kann. (Jeder ist dazu eingeladen; die Adresse findet sich jeweils am Schluss des abgedruckten Newsletters.)

Schliesslich: Die «**Heimatblätter**» erschienen im Berichtsjahr etwas unregelmässiger als auch schon. Im Spätsommer erschien sogar eine Doppelnummer, die

dann jedoch mit 40 Seiten weniger Umfang hatte als das letzte Heft des Jahrgangs 2013, das 60 Seiten aufwies. Die Gründe sind rasch genannt: Zeitweise erfolgter Mangel an druckreifen Manuskripten im krassen Wechsel zu einem Angebot, das dann auch wieder bewältigt werden musste. Obwohl es auch schon Jahrgänge gab, die mit 160 Seiten Umfang zu Ende gingen und auch niemanden störten, will der Redaktor natürlich mindestens oder noch besser: zielgenau die Leserschaft mit 128 Seiten/Jahr bedienen. Und diese sollten natürlich auch möglichst interessant, lesenswert und vielseitig sein. Wir meinen, diesen Auftrag auch im Jahr 2013 erfüllt zu haben.

4. Kontakte zu zielverwandten Institutionen

Diese laufen auf einem Niveau, das sicher verbessert werden kann, beruht aber auch auf Gegenseitigkeit. Gegeben durch die Mitarbeit im Netzwerk laufen die Kontakte primär gut mit der Fédération des Sociétés d'Histoire et d'Archéologie d'Alsace, mit der Badischen Heimat, der Pfälzer Heimat und mit der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel. Durch die private Mitgliedschaft des Noch-GRK-Präsidenten im akademisch organisierten «Alemannischen Institut Freiburg/Tübingen» und den Einsitz im Beirat sind Synergien vorhanden.

5. Schlussbemerkungen

Mit diesen Sätzen beende ich die Berichterstattung zum 2013 und zugleich den letzten von sechs Präsidialrapporten. Ich habe die Arbeit als Präsident gerne gemacht, doch ist sie nur möglich dank einem Vorstand, der einen mitträgt. Ihm gilt mein Dank ebenso wie allen Mitgliedern, die uns teilweise seit sehr langer Zeit gewogen sind.

Basel, 4. April 2014

Der Präsident: Dominik Wunderlin

Mitgliederversammlung 2014 in Birsfelden

Eine durchaus überschaubare Anzahl Mitglieder unserer Gesellschaft traf sich am Samstag, 5. April 2014 zur rechtzeitig einberufenen Hauptversammlung im Birsfelder Museum.

Nach der Begrüssung durch die Gastgeberin Andrea Scalone-Dönz, Archivarin im Historischen Archiv der Gemeinde Birsfelden und Präsidentin der Kulturkommission, führte Präsident Dominik Wunderlin durch die traktandierten Geschäfte. Im Zentrum standen diesmal die Personalien. Mit bestem Dank für die geleistete Mitarbeit aus dem Vorstand verabschiedet wurden lic. phil. Seraina Gartmann (Birsfelden), Dr. Daniel Hagmann (Basel) und der bisherige Kassier Dr. Patrick Moser (Liestal). An ihre Stelle wurden ehrenvoll gewählt: Dr. Franziska Schürch (Binningen), dipl. Geograph Eneas Domenico-

ni (Gelterkinden) und lic. phil. Valentin Chiquet (Riehen). Letzterer, tätig am Staatsarchiv Basel-Landschaft, ist zugleich der neue Gesellschaftskassier.

Da nach geltenden Statuten in unserer Gesellschaft das Präsidium stets nur zweimal drei Jahre in Folge in der gleichen Hand sein darf, war auch Dominik Wunderlin abzulösen; an seine Stelle wählte die Versammlung das bisherige Vorstandsmitglied Remigius Suter (Ziefen). Als Bisherige bestätigt wurden Katharina Wahl (Seltisberg) und Andreas Fischer (Möhlin) und ebenso Dominik Wunderlin (Basel), der im Vorstand weiterhin als Verantwortlicher für Aussenbeziehungen (Stichwort: Drei-Länder-Netzwerk), als Heimatblatt-Redaktor und in der Programmgestaltung wirkt. Eine neue Kraft ist künftig auch als Kassenrevisor tätig: An Stelle von Hans Pümpin (Gelterkinden) wirft nun Dieter Schenk (Liestal)



Ueli Kaufmann (ganz links, stehend) berichtet, wie es 1992 zum Kulturzentrum ROXY gekommen ist. (Foto: Dominik Wunderlin)

einen strengen Blick auf Rechnung und Kasse. Als Wahlpräsident hatte übrigens Dr. Jürg Ewald (Arboldswil) geamtet. Dem geschäftlichen Teil schloss sich fast nahtlos eine zunächst filmische Präsentation der jüngsten Gemeinde des Kantons Basel-Landschaft an. Danach lud Andrea Scalone zu einem kleinen Rundgang durch das «Birsfeld». Dieser endete im ehemaligen Kino ROXY, das heute als Kulturzentrum bis in den süddeutschen Raum einen guten Ruf genießt. ROXY-Mitgründer und alt Landrat Ueli Kaufmann und der jetzige Leiter, der Hannoveraner Theatermann Sven Heier, stellten Geschichte, Haus und Programmatik vor, und sie führten auch hinter die Kulissen. Abgeschlossen wurde der Nachmittag an der belebten ROXY-Bar.

dw

Stadtexkursion Freiburg i. Br. mit Besuch der grossen Gotik-Ausstellung

Ganz bequem und dennoch dank Sonderkonditionen sehr günstig reiste am 10. Mai 2014 eine schöne Schar unserer Gesellschaft in die Breisgau-Metropole, die sich an diesem Samstag von der besten Seite zeigte. Bei angenehmen Temperaturen wurde die Stadt in gemütlichem Schritt und den «Bächle» entlang erkundet: Altes und Neues Rathaus, Gerichtslaube, Wohnhaus von Erasmus, Baslerhof, Münster, Augustinermuseum, Martinstor und Universitätsviertel waren die hauptsächlichen Stationen. Der mit der Geschichte und den Bauwerken der Stadt gut vertraute Dominik Wunderlin wies bei seinem Rundgang anhand mitgebrachter Fotografien aus der Vorkriegszeit und nach dem verheerenden Bombenangriff vom 27. November 1944 auf Verschwundenes und auf Neu- und Wiedererstandenes hin. Dabei kam die Rede auch auf den Basler Denkmalpfleger Rudolf Riggerbach («Dinge-Din-

ge») und den Architekten und Städtebauer Hans Bernoulli, die sich auf ganz unterschiedliche Art der zerstörten Stadt annahmen.

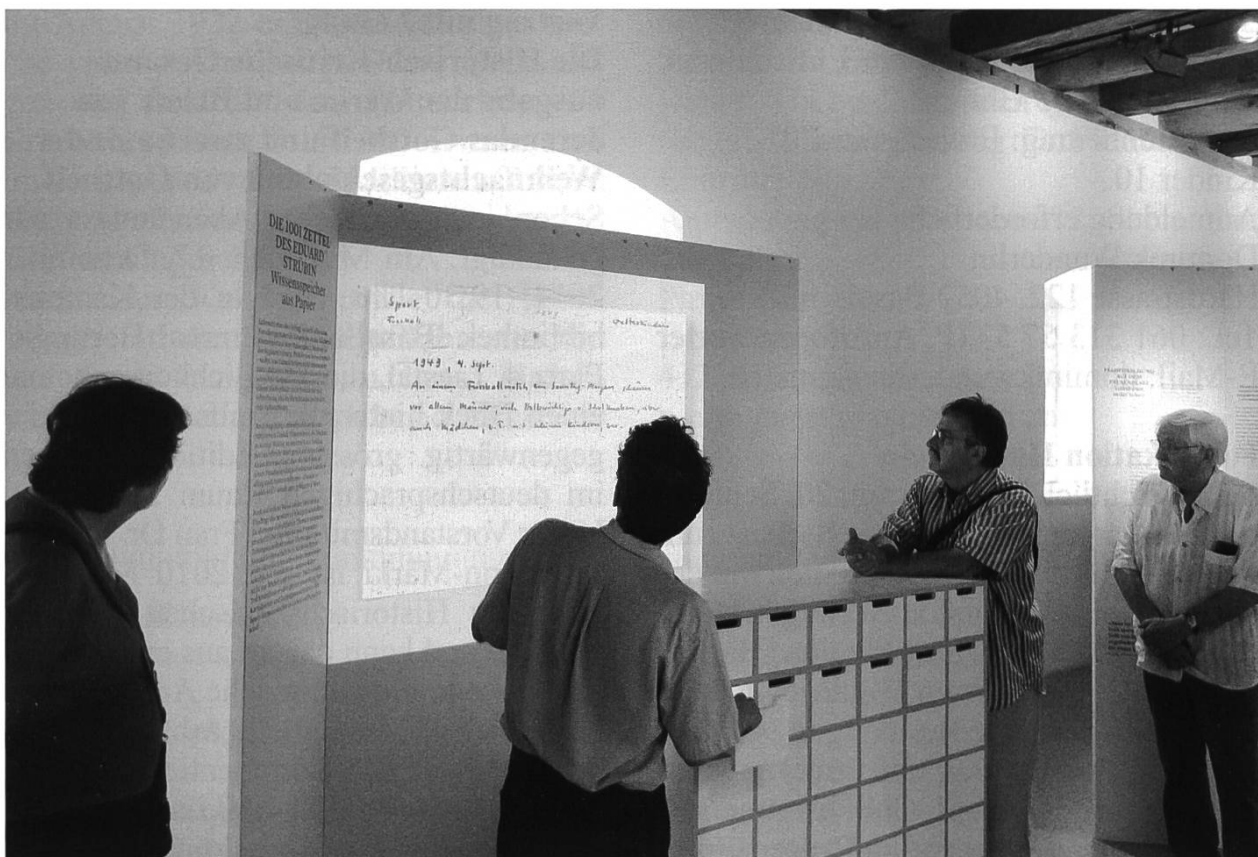
Nach einem Gang über den bunten Samstagmarkt genossen wir ein halbstündiges Orgelkonzert im Münster und liessen dabei den imposanten Innenraum auf uns wirken. Am Nachmittag besuchte die Gruppe unter kompetenter Führung von Peter Kalchthaler die von ihm kuratierte Sonderausstellung «Baustelle Gotik». Beindruckt von den sorgfältig zusammengetragenen Exponaten und den Ausführungen Kalchthalers, welcher uns gekonnt die Bedeutung der Münsterbauten am Oberrhein und das mittelalterliche Bauhandwerk näher brachte, wuchs bei allen die Wertschätzung des gotischen Baustils. Dass uns der engagierte Museumsmann die Führung schenkte, gehörte ebenso zu den Freuden dieses Tages, wie die im Anschluss daran gebotene Gelegenheit, Bauhandwerker bei der Arbeit beobachten zu können und in der ehemaligen Klosterkirche mittelalterlicher Musik zu lauschen.

dw

Besuch der Gedenkausstellung zum 100. Geburtstag von Eduard Strübin

Wie eng die Beziehung unserer Gesellschaft zu Eduard Strübin ist, wurde der Leserschaft unserer Zeitschrift bei der Lektüre von Heft 1-2014 zweifellos vor Augen geführt. Der Verfasser, Tobias Scheidegger, war auch Initiant und Kurator einer Gedenkausstellung über die Persönlichkeit und das volkskundliche Werk des Baselbieter Kulturforschers Dr. h. c. Eduard Strübin.

Die Präsentation der Ausstellung im museum.bl in Liestal benutzte die GRK-BL, ihre Mitglieder zu einer exklusiven Kuratorenführung einzuladen. Eine bereits hochsommerliche Hitze und das Eröff-



In der Ausstellung raffiniert einsehbar: Strübins Zettelkasten. (Foto: Dominik Wunderlin)

nungsspiel der Fussball-WM hielt dennoch einige Interessierte nicht ab, am 12. Juni 2014 von Tobias Scheidegger durch die Ausstellung geführt zu werden. Die Anwesenden erfuhren dabei manch Neues – nicht zuletzt dank spontanen Wortinterventionen von Teilnehmern, die Eduard Strübin persönlich gekannt hatten oder mit ihm sogar verwandt waren.

dw

Programmvorschau

«Vom Barschwang ins Daal» – Baselbieter Käsegeschichte

Im Rahmen der 2. Baselbieter Genusswoche, die vom 18. bis 28. September stattfindet (www.baselbieter-genusswoche.ch), beteiligt sich auch unsere Gesellschaft mit einem attraktiven Angebot. Sie bietet eine für alle offene, unterhaltsame Nachmittagswanderung an, die von

der Bergstation der Luftseilbahn Reigoldswil-Wasserfallen zunächst via Rochuskapelle zum Vogelberg führt, dann geht es weiter zum Grauboden. Es folgt der Abstieg über das Hofgut Bürten nach Reigoldswil und zum gemütlichen Ausklang im Museum «auf Feld».

Geboten werden Degustationen und kurzweilige Erläuterungen über die Produktion und den Transport von Milchprodukten aus dem Baselbieter Jura in die Dörfer und nach Basel. Dabei wird auch ein Grenzkrieg und der Schmuggel zur Sprache kommen.

Wanderausrüstung dringend empfohlen. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Anfahrt zum Startpunkt erfolgt individuell und ist nicht im untenstehenden Teilnehmerpreis inbegriffen. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt. Der Anlass steht unter der Leitung von Rémy Suter und Dominik Wunderlin.

Samstag, 27.9.2014, präzis 14 Uhr
Treffpunkt: Bergstation der Luftseilbahn.
Ende: ca. 18.15 Uhr
Unkostenbeitrag: Erwachsene 20.–;
Kinder 10.–
Anmeldung erforderlich:
Dominik Wunderlin
Hardstrasse 122, 4052 Basel
Tel.: 061 313 57 53 (P; Anrufbeantworter
E-Mail: dominikwunderlin@gmx.ch

Fortifikation Hauenstein

Voraussichtlich auf Samstag, 20. September 2014 organisiert die Gesellschaft zum Feld (Reigoldswil) in Kooperation mit der GRK-BL eine Exkursion zu einigen wichtigen Punkten der Fortifikation Hauenstein, welche im Ersten Weltkrieg gebaut wurde. Vorgesehene Besichtigungspunkte der Tour, die mit Bus und streckenweise zu Fuss erfolgt, sind Chilchzimmersattel, Spitzeflüeli, Lauchfluh/Panzertürmli, Chall und die Stellungen am Walten.
Leitung: Rémy Suter.

Nähere Details erhalten die Mitglieder der GRK BL auf dem Korrespondenzweg. Abrufbare Informationen finden sich zu gegebener Zeit auch auf www.grk-bl.ch

Vortrag mit Lesung:

Die Historisch-Kritische Gesamtausgabe der Werke und Briefe von Jeremias Gotthelf und zwei besondere Weihnachtsgeschichten von Gotthelf

Schon jetzt sei dieser Abendanlass angekündigt: Am Mittwoch, 17. Dezember 2014, 19:30 Uhr, wird in der Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal, die Möglichkeit geboten, einen Blick hinter die Kulissen eines der gegenwärtig grössten Editionsprojekte im deutschsprachigen Raum zu werfen. Unser Vorstandsmitglied Frau Dr. Patricia Zihlmann-Märki ist seit 2010 Mitarbeiterin der Historisch-kritischen Gesamtausgabe und kann darum aus erster Hand Einblicke in die editorische Arbeitspraxis ermöglichen. Die tägliche Arbeit der Textphilologinnen und Kommentierenden sollen Beispiele aus dem konkreten Material illustrieren. Einen inhaltlichen Bezug zur Vorweihnachtszeit werden zwei im «Neuen Berner Kalender» für das Jahr 1843 erschienene Erzählungen bilden. Der öffentliche Abendanlass ist ein Kooperationsprojekt der Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte BL und der Kantonsbibliothek Baselland. *dw*

Gesellschaft Raurachische Geschichtsfreunde

Nächste Veranstaltungen

Sommertagung

am Freitag, 22. August 2014

Einen umfassenden Blick hinter die Kulissen des THEATERS BASEL gewährt dieser Anlass, denn Malersaal, Schneiderei, Probenraum, Garderoben und die grosse Bühne betritt man als normaler Theaterbesucher nie. Für die 1 ½- stündige Führung durch das renommierte Haus ist eine Anmeldung erforderlich, da die

Teilnehmerzahl beschränkt ist. Unkostenbeitrag: 10.–

Treffpunkt: 14.50 Uhr beim Theatereingang (oberhalb Tinguely-Brunnen/Treppe)
Anmeldung bis spätestens 8. August 2014 an Pierre Gürtler, Hotzlerweg 15, 4323 Blauen oder pierre.guertler@bluewin.ch

Herbsttagung

am Freitag, 26. September 2014

Der Rheinhafen Kleinhüningen ist unbestritten ein Tor zur weiten Welt. Er wurde

im August 1922 eröffnet. Auf einer Fläche von 1,3 km² hat es 7 km Quaianlagen und rund 100 km Bahngleise. 60 Krananlagen von 5 bis 400 Tonnen sind im Einsatz und rund 15 Millionen Tonnen Güter werden unweit des Dreiländerecks jährlich umgeschlagen.

Nach einem Kurzreferat über die Hafenanlage und die Rheinschiffahrt machen wir einen Rundgang zu Fuss, blicken wir vom Siloturm und besichtigen wir

die Ausstellung «Verkehrsdrehscheibe Schweiz – Unser Weg zum Meer».

Dauer: 1 ½ bis 2 Stunden (je nach Witterung) . Unkostenbeitrag für Führung und Eintritte: 10.–

Anmeldung bis spätestens 12. September 2014 an:

Pierre Gürtler

Hotzlerweg 15

4323 Blauen oder

pierre.guertler@bluewin.ch

Weitere Hinweise

Einladung zu einer ganztägigen Wanderung des Schweizerischen Juraverains

Von Lucelle/Lützel durch den südwestlichsten Teil des Sundgauer Juras nach Bonfol/Ajoie

Route: Lucelle (604 m) – Les Ebourbettes (716 m) – Levoncourt (460 m) – Courtavon / Le Plan d’Eau (438 m) – Le Largin (417 m) – Bois Juré (473 m) – Bonfol (432 m)

Von Lucelle (Grosslützel), einem ehemaligen Klosterweiler der Zisterzienser, direkt auf der alten Grenze zwischen Fürstbistum Basel und dem Königreich Frankreich gelegen, geht es zunächst mehr oder weniger der Landesgrenze entlang über Scholis gemächlich hinauf zum einsam gelegenen Bauernhof Les Ebourbettes. Hier überquerte im April 1942 der aus deutscher Gefangenschaft entflohenen General Giraud heimlich die Grenze in Richtung Schweiz, um dann auf diesem Weg nach Südfrankreich und anschliessend nach Nordafrika zu gelangen. Von hier Blick ins Delsberger Becken und kurz darauf über den Sundgau bis zu den Vogesen.

Abstieg vorbei an der imposanten Schlossruine Morimont/Mörsberg nach Levoncourt (Luffendorf). Nach Durchquerung des Dorfes und vorbei an der Kirche ist unser nächstes Ziel der Plan d’Eau von Courtavon (Ottendorf), ein grosser Wasserspeicher der Region, der auch touristisch von Bedeutung ist. Gespeist wird er von der Larg. Dieses kleine Flüsschen sehen wir ein letztes Mal bei Le Largin, einem Schweizer Grenzzipfel, wo sich im ersten Weltkrieg der südlichste Punkt der Front zwischen Deutschland und Frankreich befand. Unweit von Kilometer 0 finden sich nicht nur Spuren der verfeindeten Parteien sondern auch das 2012 rekonstruierte «Blockhaus Nord» der Schweizer Armee als frontnaher Horchposten.

Durch einen ausgedehnten Hochwald führt unser Weg nach Bonfol und zum Endbahnhof der hier normalspurigen CJ, die uns zum SBB-Bahnhof von Porrentruy bringt. Es ist aber vorgesehen, mit einem Shuttle ab Le Largin die etwas ermüdende Strecke zum Bahnhof zu bewäl-

tigen. (Mit kleiner Kostenbeteiligung.)
Unsere Wanderung ist zwar an Kilometern recht lang, hat aber nur im ersten knappen Drittel einen markanten Auf- und Abstieg zu verzeichnen. Unterwegs wird es einige historische Erläuterungen geben. Auch Nicht-Mitglieder sind zu dieser Wanderung herzlich eingeladen!

Wanderzeit: ca. 4 Std. 30 min.
(5 Std. 30 min. bis Bonfol)

Distanz: 14,5 km (19 km bis Bonfol)

Anforderung: mittel ↗240 m, ↘294 m

Besammlung: **10.15 Uhr** an der Postautohaltestelle «**Lucelle**», d. h. nach Ankunft der Kurse von Delémont (ab 09.43 Uhr)

Wanderleitung: Dominik Wunderlin, Basel

Karte: Blatt «Altkirch» 3621 ET (IGN) / Blatt «Bonfol» 1065 (swisstopo)

Ausrüstung: Wanderschuhe, Rucksack mit Verpflegung, Regenschutz

Verpflegung: aus dem Rucksack

Durchführung: Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt.

Haftung: Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Billets/Reise: Hinfahrt: Abgangsort bis «Lucelle»

Rückfahrt: «Bonfol» zum Heimatbahnhof

☞ *Gültige Ausweispapiere für den Grenzgang mitnehmen!*

Anmeldung:

Dominik Wunderlin

Hardstrasse 122, 4052 Basel

T: 061 313 57 53 (Telefonbeantworter);
dominikwunderlin@gmx.ch

Drei-Länder-Netzwerk Geschichtsvereine am Oberrhein



Newsletter 2/2014

Das Netzwerk Geschichtsvereine lädt einmal im Jahr zu einer großen Veranstaltung ein: In Jahren mit gerader Zahl am Ende (2014, 2016 etc.) findet unsere Vollversammlung mit Veranstaltungsprogramm statt. In Jahren mit ungerader Zahl (2013, 2015 etc.) laden wir zum grenzüberschreitenden Kolloquium ein. Die Vollversammlung 2014 findet in Lörrach, das Kolloquium 2015 im Raum Liestal und die Vollversammlung 2016 in Speyer statt.

Vollversammlung der Geschichtsvereine am 11. Oktober 2014

2014 sind Sie herzlich eingeladen zur Vollversammlung der Geschichtsvereine

im Dreiländermuseum Lörrach. Willkommen sind alle Vorstände und alle interessierten Vereinsmitglieder. Eine offizielle Einladung mit Programm und Anmeldekarte erhalten die Vereinsvorsitzenden Ende August. Bitte reservieren Sie diesen Termin schon heute.

Falls Sie als Mitglied eines Geschichtsvereins keine persönliche Einladung erhalten sollten, sind Vereinsmitglieder eingeladen, ihr Interesse zur Teilnahme beim jeweiligen Präsidium anzumelden oder sich bei unserer Geschäftsstelle in Lörrach (Dreiländermuseum) zu melden. Angesprochen können auch die Mitglieder des Comité trinational (für die Schweiz: Dominik Wunderlin) werden.